

* Universitätsnachrichten. Der ordentliche Professor für spezielle Pathologie und Therapie Dr. Adolf Kreil in Heidelberg hat den Ruf nach Leipzig angenommen.

* Die Leipziger Gesellschaft und die Enzyklopädie. Hierdurch wird auf eine Ausgabe der Leipziger Gesellschaft hingewiesen, die morgen in den Kanzeln verlesen und, durch Druck vervielfältigt, werden soll. Sie gilt der Vor- und Enzyklopädie. Die Gesellschaft der Stadt glaubt dem Schamempfinden der Bürgerstadt zu entsprechen, indem sie den in der genannten Enzyklopädie der Kirche und dem Vaterlande angebrachten Stamps ebenso entzieht wie möglichst abweist.

* Das Kriegsministerium erlässt eine Bekanntmachung, daß es den Unteroffizieren und Mannschaften der Armeen dienstlich verboten ist, innerhalb ihrer eigenen oder einer fremden Truppe oder Behörde Zivilpersonen oder den Handwerksmeistern der Truppen und der militärischen Anstalten zu zur Aussöhnung des Gewerbebetriebes Gehilfe zu leisten, insbesondere durch Vermittlung oder Erleichterung des Abschlusses von Kaufgeschäften, Verpflichtungsverträgen und dergleichen. Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, von jeder an sie ergebenden derartigen Aufforderung ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

* Handwerker-Genossenschaften im Königreich Sachsen. Der Landesverband von Handwerker-Genossenschaften im Königreich Sachsen, dessen türkischer Direktor der Tapetier-Direktor C. Knopf in Leipzig ist, hat jetzt seinen Geschäftsbüro für das d. Wirtschaftsjahr (1909) veröffentlicht. Wir entnehmen demselben, daß den Verbänden zurzeit 47 Genossenschaften angehören sind, nämlich 22 Holz-Genossenschaften, 14 Kredit-Genossenschaften, 7 Betriebs-Genossenschaften und 4 Magazin-Genossenschaften. Nach Abzug der 14 Kredit-Genossenschaften, die mehr oder weniger einen allgemeinen Charakter tragen, verbleiben 33 spezielle Hand-Genossenschaften. Für das Königreich Sachsen kann diese Ziffer nicht als erheblich bezeichnet werden, und sie zeigt, ein wie schwer zu beantworten Feld sich der Arbeit des Vorstandes darstellt. Um so mehr ist anzuerkennen, daß es gelang, in den letzten beiden Jahren 14 Hand-Genossenschaften dem Verband zu gewinnen, und es ist dem Vorstande erfolgreiche Arbeit am zu danken. Was die einzelnen Berufe betrifft, so sind am zahlreichsten die Töpfer und Schmiede mit 7 bzw. 8 Genossenschaften vertreten. Dann folgen Schuhmacher und Tischler mit je 5, Barbiers mit 3, Tapetier mit 2, Fleischer mit 2, sowie endlich Korbmacher, Metallgoldschmiede und Nagelschmiede mit je 1 Genossenschaft. Die drei letzteren beschäftigen leider ihre Genossenschaften wieder aufzulösen, und zwar die Nagelschmiede trotz der an ihren Geschäften unternommenen Reaktivierung des Landesverbandes. Die Kassenabrechnung des Verbandes weist 7513,4 Einnahme auf (darunter 2000 für Staatsunterstützung), der eine Ausgabe von 7133,4 gegenübersteht. Der 6. ordentliche Verbandsstag wird am 20. Juni in Weissenhaußlinien. Gleichzeitig hiermit wird die 5. ordentliche Generalversammlung der Handwerker-Genossenschaftsverein für das Königreich Sachsen (mit dem Sitz in Dresden) abgehalten. Diese Sammlung auch im vergangenen Jahre auf einen günstigen Abschluß zurückzuführen. Trotz der Festabrechnung von 2000 auf den Verlust, den die Bank bei der Genossenschaftsleistung leistungsfähiger Schuhmacher in Dresden erlitten, konnte ein Eingangswert von 1608,62 erzielt werden. Jedenfalls muß es das ernsthafte Bestreben aller Freunde des Handwerks sein, dem Genossenschaftswesen die weitgehendste Unterstützung zu teilen werden zu lassen, denn die genossenschaftliche Verbindung gewährt dem einzelnen nicht nur Vor- und auch festen Platz in schwierigen Zeiten.

* Landesversammlung für Volksbildung. In der am 12. Juni in Weissenhaußlinien öffentlichen Hauptversammlung des ländlichen Landesverbandes für Volksbildung sollte die Frauenbildungfrage behandelt werden. Als Berichterstatter war Herr Kommissaroberlehrer Dr. Böhm. Weitere gewonnen worden. Vor wenigen Tagen zog sich Herr Dr. Böhm eine Blutvergiftung zu. Es wird nun an seiner Stelle Herr Landesbibliothekar Dr. Armin Lüke-Dresden den Hauptvortrag halten, und zwar geht es über politische Volksbildung zu sprechen.

* Jubiläumssieger ehemaliger Elter. Das Infanterie-Regiment von der Marzitz Nr. 61 feiert am 2.-5. Juli sein 50-jähriges Bestehen in Thorn. Einige ehemalige Regimentsangehörige hatten bestimmt eine Zusammenkunft und haben beschlossen, den Tag auch in Leipzig durch eine kleine Feier mit Damen feierlich zu beginnen. Es ist dies das einzige Regiment, welches im Feldzug 1870-71 eine Fahne verloren hat, und zwar in den heiligen Kämpfen vor Dijon. Dies geschah aber unter so ehrenden Umständen, daß das Regiment eine neue Fahne vom alten Kaiser Wilhelm bekommen hat. Der französische Ritter Garibaldi hatte nämlich am anderen Tage dem preußischen General Rehler sagen lassen, er hätte die Fahne nicht erobert, sondern gefunden unter Leidern begraben. Anfragen über Teilnahme an der Feier sind zu richten an Zimmermeister Pfeiffer, Böhlig-Zehnberg.

H.K. Schlossmagnete. Mit dem Eintritt des Sommerfahrplanes hat der Schlossmagnete von und nach Leipzig eine erfreuliche Erweiterung erfahren. Zunächst wird ein Schlosswagen von Leipzig in den Jügern D 13/D 52 (ab Leipzig 8.28 Uhr abw.) nach Wien und von dort nach Leipzig in den Jügern D 51/D 10 (an Leipzig 8.00 Uhr vorm.) zwischen Leipzig und Köln über Halberstadt-Holzminden-Erfurt laufen. Die Handelskammer empfiehlt in Nr. 4 ihrer "Mitteilungen" den zu ihr gehörenden Firmen, die gebotenen Verleihsgesellschaften recht fleißig zu bewegen, damit sie dauernd erhalten bleiben, damit also nicht, wie vor einigen Jahren mit dem Schlosswagen Leipzig-Krefeld, der betrübende Fall eintrete, daß eine auf Wunsch der beteiligten Kreise geschaffene Verbindung wegen unzureichender Inanspruchnahme wieder eingesenkt wird.

* Schlossmagnete-Feier. In Rücksicht auf die Jahressammlung des ländlichen Landesverbandes für Volksbildung am 11. und 12. Juni in Weissenhaußlinien und auf die Jahressammlung der Goethe-Gesellschaft am 18. und 19. Juni in Weimar muß von dem stellvertretenden Direktor Seume und Freiligrath bis auf weiteres verschoben werden. Rüher wird später bekanntgegeben.

* Eine Sonderausstellung über Transport- und Verkehrsmittel der Naturölöl und der österr.-österreichischen Kulturstädte und der außerordentlichen Kulturstädte veranstaltet vom Sonntag an während der nächsten Monate das Museum für Naturkunde. Die Ausstellung findet im Vortragssaal des Museums statt; sie ist während der Besuchszeit wie das ganze Museum unentgeltlich zugänglich; ein reich illustriert gedruckter Führer ist an der Garderober des Museums, sowie bei den Aufsehern für 20 Pf. zu haben. Die Ausstellung ver-

solt ganz wie die vorjährige über die Wirtschaftsformen der Naturölöl und der außerordentlichen Kulturstädte den Zweck, aus der allmählich kaum noch überlebaren Masse der ethnographischen Sammlungen unseres Vollemuseums einzelne Kategorien des menschlichen Kulturstandes herauszuheben, um sie dem Museumsbesucher überblicklicher und unter Zugrundelegung besonderer Gesichtspunkte gesondert vorzuführen. Die Transport- und Verkehrsmittel eignen sich vor allem aus dem Grunde zu einer Sonderausstellung, weil sie in irgendeiner Form Gemeingut der ganzen Menschheit sind. Freilich, Schneiderschule, Schriftschule, Kleiderkette, Schlitten und Wagen, Bett- und Löffelkette haben ja nur eine mehr oder minder bekannte Verbreitung; selbst Sandalen, Schuhe und Stock sind nicht universell, wohl aber finden sich Tragvorschriften und irgend welche Anfänge der Schiffahrt überall. Alle diese Kategorien sind entweder in Originale oder meist ausgesuchten Modellen in Gruppen geordnet und, soweit es möglich ist, entwicklungsgeschichtlich angeordnet, in dem Vortragssaal des Museums aufgebaut, so daß der Besucher sich mit leichter Mühe einen vollkommenen Überblick über einen der interessantesten menschlichen Kulturstände verschaffen kann.

ff. Marktankündigung. 10. Juni. (Von den Gebeauftragten.) Der am 15. März d. J. gegründete Verein für Feuerwehrleute unserer Stadt ist von 17 auf 117 Mitglieder angewachsen. Im Vorstandsmittel wurden die Herren Kaufmann Winkler als Vorstand, Kaufmann Fischer als Schriftführer und Käffner Gussman als Kassier gewählt. Sie bilden mit 12 Beisitzern den Gesamtvorstand. Es wurde beschlossen, dem Landesverband und dem Verein Deutschland beizutreten, sich an den kommenden Stadtverordnetenwahlen zu beteiligen und darauf bedacht zu sein, den Vereinsmitgliedern wirtschaftliche Vorteile zu sichern.

des hierigen Gemeindebades der Eisenbahn-Wolf Schmidt, geb. am 17. April 1877 in Hainichen, wohnhaft in Lauterbach, Feldstraße 30, tot aus dem Wasser gezogen. Goldene Uhr und Ausweispapiere wurden vorgefunken. Der Leichnam liegt im Gefäß viele Krahwunden, er wurde nach der hierigen Leichenhalle gestopft.

ff. Marktankündigung. 10. Juni. (Von den Gebeauftragten.) Der am 15. März d. J. gegründete Verein für Feuerwehrleute unserer Stadt ist von 17 auf 117 Mitglieder angewachsen. Im Vorstandsmittel wurden die Herren Kaufmann Winkler als Vorstand, Kaufmann Fischer als Schriftführer und Käffner Gussman als Kassier gewählt. Sie bilden mit 12 Beisitzern den Gesamtvorstand. Es wurde beschlossen, dem Landesverband und dem Verein Deutschland beizutreten, sich an den kommenden Stadtverordnetenwahlen zu beteiligen und darauf bedacht zu sein, den Vereinsmitgliedern wirtschaftliche Vorteile zu sichern.

Vereinsnachrichten.

Wandertag. Sonntag, den 12. Juni: 1) Tagestour von Leipzig, 7½ Uhr, Wallstraße, 20 Pf. — 2) Tagestour nach dem Sommerfest, 7.45 Altenburger Bahnhof, 20 Pf. — 3) Tagestour in die Wulzen, 7.45 Altenburger Bahnhof, 20 Pf. — 4) Wallbergfahrt von Zoll, 7 Uhr, Altenburg.

Heimatkundliche Abteilung, Leipzig. Monatssversammlung am Montag, den 13. Juni, abends 10 Uhr, im Vereinslokal „Altenheim“, Holzmarktstraße 4 (Gau). Tagesschreibung: 1) Protokoll der letzten Monatssammlung, 2) Geschäftliches und Nachwesen, 3) Einiges an die Handels- und Gewerbeformen der Zeit, 4) Belehrung einer Reihe an den Rat der Stadt Leipzig, 5) Allgemeine Diskussionsabend.

Ministerium ehemaliger Elter in Leipzig. Heute abends 9 Uhr außerordentliche Versammlung in "Schloss Ritterstein".

Aus Sachsen.

Dresden, 10. Juni. Bei dem gestrigen, das gestern nachmittag in diesem Blitze stark entlaufen, schlug der Blitz im benachbarten Traubenhof, im Otto Ebersbachs Haushalt. Hierbei verbrannte der südlich gelegene Dachfuß. Ein weiteres Unheil ereignete das Schadensfeuer wurde durch schnelles Eingreifen herbeigeeilter Spritzen verhindert.

* Werbau, 10. Juni. In unserer Stadt schlug der Blitz dreimal in Fabrik-Dampfstein ein und beschädigte dieselben mehr oder minder schwer. — In Culmisch brannte infolge Blitzschlags ein Bauernhaus nieder.

* Langenstrieg, 10. Juni. Bei dem gestrigen, über den hierigen Ort ziehenden Gewitter entstand ein Blitzschlag das Wohnhaus des Gutsbesitzers Roth. Das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

* Nähohlode bei Marienberg, 10. Juni. Bei dem Gewitter, das gestern nachmittag in diesem Ort ziehenden Gewitter entstand ein Blitzschlag das Wohnhaus des Gutsbesitzers Roth. Das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

* Rohrbach, 10. Juni. (Tot aufgefunden.) Die 25jährige Handschuhlegerin Kühn, die sich, wie gestern gemeldet, aus ihrer Wohnung entfernt hatte, in der Abicht, sich das Leben zu nehmen, wurde gestern abend in Neukirch ertrunken aufgefunden.

* Wüstensbrand, 10. Juni. (Parkfest.) Nächsten Sonntag und Montag hält der hierige Ortsverein auf dem Heidelberger Berg die diesjährige Parkfest ab. Da vom 10. Jahr bis zum 12. Jahr kein Wettbewerb stattfindet, soll der 10. Jahr ein Wettbewerb stattfinden. Soll der Rückweg nach Norddeutschland unter Bericht auf Ermächtigung über den Bodensee ausgeführt werden, so besteht hierfür von Straßburg über die Schwarzwaldbahn nach Konstanz ausgedehnte Verbindungen.

* Böhlitz, 10. Juni. (Tot aufgefunden.) Die 25jährige Handschuhlegerin Kühn, die sich, wie gestern gemeldet, aus ihrer Wohnung entfernt hatte, in der Abicht, sich das Leben zu nehmen, wurde gestern abend in Neukirch ertrunken aufgefunden.

* Marienberg, 10. Juni. (Todesfall.) Der in weiten Kreisen sehr geschätzte Stadtrat Hezel, welcher über 30 Jahre dem Ratskollegium angehörte, ist in einem Alter von nahezu 80 Jahren verschieden.

* Freiberg, 10. Juni. (Neuer Rector.) Am Ende des mit Ende September d. J. in den Ruhestand tretenden Herrn Oberstudienten Rector Broeckel. Das Amt wird eingeleitet durch einen am Sonnabendabend stattfindenden Kommers im Hotel "Goldener Reiter". Die Feierstunde hält Schuldirektor Baumann. Sonntag, den 19. Juni, vormittags ist Wettkunst (Fünfkampf). Nachmittags findet der Festzug und Schauturnen statt.

* Marienberg, 10. Juni. (Todesfall.) Der in weiten Kreisen sehr geschätzte Stadtrat Hezel, welcher über 30 Jahre dem Ratskollegium angehörte, ist in einem Alter von nahezu 80 Jahren verschieden.

* Freiberg, 10. Juni. (Echter Rector.) An

Stelle des mit Ende September d. J. in den Ruhestand tretenden Herrn Oberstudienten Rector Broeckel. Das Amt wird eingeleitet durch einen am Sonnabendabend stattfindenden Kommers im Hotel "Goldener Reiter". Die Feierstunde hält Schuldirektor Baumann. Sonntag, den 19. Juni, vormittags ist Wettkunst (Fünfkampf). Nachmittags findet der Festzug und Schauturnen statt.

* Böhlitz, 10. Juni. (Unglücksfall.) Gestern abend schlug der Blitz in der Fabrik der Firma Arno Weisse in Breitenau ein Pferd den Wehrführer Emil Buchmann darunter gegen den Unterleib, daß er sofort starb.

* Böhlitz, 10. Juni. (Söhnchen.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern abend schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Thomas in der Unteren Weinbergstraße. Er riss die gesamte Fassade des Hauses ein. Ein junger Sohn verlor die Augen. Eine Tochter verlor einen Fuß.

* Böhlitz, 10. Juni. (Zerstörung.) Gestern